

Es ist an der Zeit, daß man in allen Dörfern Lesestuben und Bibliotheken einrichtet und Jugendheime der Freien Deutschen Jugend schafft, in denen sich die Jugend wohlfühlt.

\*

Alle diese Maßnahmen zusammengenommen müssen im Jahre 1949 zu einer entschiedenen Besserung der Lage im Dorfe führen. Möge die Arbeiterklasse ihre führende Rolle in der Tat beweisen durch die Entsendung der besten qualifizierten Arbeiter in die Maschinen-Ausleihstationen und volkseigenen Güter, durch Schaffung von Patenschaften zwischen Großbetrieben und Dörfern. Legen wir mehr Mut an den Tag, um die *Töchter und Söhne der Landarbeiter, der Neubauern und Kleinbauern auf Fachschulen und Hochschulen zu schicken*. Das ist der Weg, auf dem wir imstande sein werden, den Landwirtschaftsplan überzuerfüllen und die Ernährung der Bevölkerung ernsthaft zu verbessern.

Die Handelsorgane haben die Aufgabe, die Bevölkerung auf kürzestem Wege und ohne unnötige Verteuerung mit möglichst qualitativ hochwertigen Waren zu versorgen. Leider müssen wir feststellen, daß der Handelsapparat diesen Aufgaben bisher nicht gerecht geworden ist. Die Handelsfunktionen wurden in der sowjetischen Besatzungszone Handelskontoren übertragen, die sich der privaten Handelsfirmen bedienen. Obwohl bei den Handelskontoren 51 Prozent Staatsgelder und 49 Prozent Privatkapital beteiligt sind, wurden diese Handelsorgane faktisch zu Handelsmonopolen der Großhändler. Viele Spekulanten nutzten diese Positionen aus, um sich Privatvorteile zu verschaffen und die Wirtschaftsplanung zu durchkreuzen. Besonders viele der sogenannten *Leitgroßhändler haben Waren auf den schwarzen Markt und in die Berliner Westsektoren geleitet*. In welchem Ausmaß Waren, die dem werktätigen Volk gehören, verschoben worden sind, das haben die Untersuchungen der Zentralen Kontrollkommission in einigen Betrieben der Textilindustrie von Gläuchau-Meerane aufgedeckt. Für 6 Millionen Mark verheimlichte Rohstoffe, Halbfabrikate und Fertigwaren wurden gefunden. Es wurde Leder für die Herstellung von 100 000 Paar Schuhen entdeckt. Die Textilgroßhändler Westberlins beziffern ihren Verlust durch die Maßnahmen der Zentralen Kontrollkommission auf 23 Millionen Meter Textilien. Wie weiter berichtet wird, waren bei der Firma Walter Götze, Eisenach, 4000 Paar Schuhe versteckt, bei Backofen & Söhne in Döbeln 5000 Paar